

General-Anzeiger



Kaltesches Tagesblatt.

Kaltesche Heilsche Nachrichten.

für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Kikeriki am Saalestrand“.

Amfliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbereich: Stadt Halle a. S., Wiebichstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise **Altersfeld, Zeitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Zeckreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weissenfels**, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz **Sachsen, Anhalt und Thüringen**, insgesammt gegen 1000 Ortschaften mit 112 gegenwärtigen.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Abonnements

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis für den Monat März werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preis von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

Wie stehen die Dinge in Italien?

Halle, 6. März.
Ueber die Schlacht von Adua bringen zwar allmählich ausführlichere Nachrichten in die Öffentlichkeit, insofern gehören dieselben doch immer kein völlig klares Bild. Schon über die Bewegungen, welche den General Baratieri veranlaßten, am Sonntag den Feind anzugreifen, gehen die Berichte auseinander. Zuerst hieß es bestimmt, und diese Ansicht hängt auch heute noch durchaus nicht unpopulär, daß der General habe noch einen siegreichen Schlag führen wollen, bevor der zum Nachfolger im Oberkommando bestimmte General Balbiseria eingetroffen sein würde. Man taucht eine zweite Ansicht auf, wonach der Angriff erfolgt wäre, weil dem General Baratieri von Oberst Ripamonti, dem Verpflegungswartenden, mitgeteilt wurde, daß die weitere Verpflegung des Heeres unmöglich und im Lager bereits Mangel an Lebensmitteln ausgebrochen sei. Da diese Nachricht zutreffend ist, möge dahingestellt bleiben, sehr wahrscheinlich klingt sie gerade nicht, und man muß abwarten, ob sie sich bestätigt.
Man taucht noch eine dritte Ansicht auf. Danach sei der Angriff erfolgt, weil Baratieri den Vorstoß des Feindes nach Gunde aufhalten und seinen eigenen Nüchtern nach Adua-Kasse massieren wollte.
Man wird die Verhandlungen vor dem Kriegsrat abzuwarten haben, vor welches der nach Rom zurückverehrte Baratieri gestellt werden soll. Baratieri's sämtliche Berichte sind bereits dem General-Auditor der Armee, dem Senator Gloria, übergeben, der mit dem Kriegsminister eine lange Unterredung hatte. Der zur Anwendung kommende Paragraph des Militärstrafgesetzbuchs sagt: „Der Kommandant, der vor dem Feinde das Kommando verläßt, wird mit dem Tode bestraft.“ Aus Baratieri's eigenem Bericht geht hervor, daß er in vollständiger Kopfschüttel das Schlachtfeld so schnell verließ, daß er selbst über das Schicksal der Kolonne Dabormida, die doch nahe seinem Beobachtungsposten stand, nichts wußte.

Schloß Rudberg.

Roman von F. v. Kossl.

(Schluß des vorigen Heftes.)

„Liebest Du meine arme Mama sehr, Papa?“ fragte sie.
„Wie mein Leben, Kind.“
„Und Mama glaubte an Deine Schuld, Papa?“
„War es bei der Fülle von Weiden, die gegen mich sprachen, anders möglich?“ bemerkte er nicht ohne Bitterkeit.
„Wie sehr wird Mama bebauern, an Dir irre geworden zu sein. Was gilt der Schein einem so hohen Charakter gegenüber, wie Du bist, Papa?“
„Sie wird bebauern?“ wiederholte Rudberg erstaunt und wie traumbevangen.
„O theurer Papa, sie lebt, Mama lebt“, rief Honorata.
„Wie glücklich bin ich, Dir diese Botschaft melden zu dürfen.“
„Sie lebt?“
„Und wohnt bei uns im Schloß, Papa.“
„Es kann nicht sein, Kind! Und wenn es wäre? Sie wendete sich damals verächtlich von mir ab, sie wird sich auch gegenwärtig mißtraulich von mir abwenden. Doch ich verliere mich in Phantasiegebilden. Von wem spricht Du eigentlich, meine Tochter?“
„Von Susanne Eder, Papa, die in Wirklichkeit keine Andere ist, als Susanne v. Rudberg-Hoffinger, Dein geliebtes Weib, meine arme Mutter. O Papa —“
In die dem Entsetzen verfallene sie plötzl.
Die Augen von Vater und Tochter wendeten sich derselben Richtung zu.
„Verzeih Dich, Papa“, flüsterete das Mädchen, „für mich wäre es nutzlos, mich zu vertheidigen, mein Weib, das drüben am See auf mich wartet, hat meine Unwissenheit bereits verrathen.“

48. Kapitel.

Ein Bild in die Vergangenheit.

Honora drängte den Vater energisch in das Geschäft zurück und eilte hastig vorwärts. Das Geräusch der Fuhrkiste, das sie so erschreckt hatte, kam näher und näher. Einige Farrenkinder und Blumen pflegend, ging sie ruhig dem Nachschon und Aufsteigen entgegen, um plötzlich Ludwig Berger, athemlos von schnellem Laufen, vor sich zu sehen.
Ihre Hand auf das wildplüßende Herz drückend, blieb sie stehen.
„Ich stürmte wieder hierher, um Sie zu warnen“, keuchte Berger. „Die kleinste Unvorsichtigkeit kann dem Herrn Baron das Leben kosten. Ein hübscher Mann mit dunklem Haar und dunklem Gesicht, den ich schon gestern in Schloß Rudberg sah, kommt längs der Schlucht hierher getropfen. In wenigen Minuten muß er den See erreicht haben.“
„O Roland“, hauchte Honora. „Begleiten Sie mich, Berger, ich möchte Sie bitten, eine Vorposten an Papa zu bestellen und mir seine Antwort heute Abend in der Dämmerung in den Rosengarten zu überbringen, aber seien Sie vorsichtig“, fügte sie, sich der lägenhaften Ausflüchte Saltens erinnernd, hinzu.
„Sagen Sie Papa, daß mir der Gedanke an seine unterirdische Hellenwohnung unheimlich ist. Ich werde nicht eher Ruhe finden, als bis ich ihn im Schloße geboren weiß. Papa ist ein Künstler von seltenem Gaben. In geschickter Verkleidung wird ihn Niemand erkennen, wenn er als Vater beschäftigt, und als mein Lehrer im Zeichnen zu uns übersiedelt. Morgen Vormittag wünsche ich Papa in Dresden aus der Kunstausstellung zu treffen, natürlich schon seinen neuen Charakter entsprechend gekleidet, wo ich das Uebrige mit ihm verabreden will.“
Eine prächtig vortragene Gesangsstrophe unterbrach Honora.

„Halten Sie sich nicht länger auf, gnädiges Fräulein“, drängte Berger. „Ich werde dem Herrn Baron Ihren Auftrag treulich bestellen, gehen Sie jetzt nur noch vorwärts, in drei Minuten hat der Sänger uns eingeholt, wenn Sie noch zögern.“
„O Herr Berger, wachen Sie, unangesehnt über meinen Papa, seien Sie ihm ein wahrer, ein aufrichtiger Freund!“ rief Honora beschwörend.
„Mein allmächtiger Gott, das will ich, gnädiges Fräulein“, behauptete Berger, sich in das Gesicht zuckend. „Zum ersten Male in meinem Leben habe ich das Gefühl, ein Schurke zu sein“, murmelte er. „Ich vermöchte vor dem vertrauten, offenen Blick des schönen unglücklichen Mädchens kaum Stand zu halten.“
Zugewandten waren Delmont und Honora einander begegnet.
„O meine theure Honora“, rief Delmont, des Mädchens beide Hände erfassend und es mit zärtlichem Blick betrachtend, „so hat mein Liebeslieb wirklich die Macht besessen, die ich ihm hoffnungsreich zugesprochen, Dich an meine Seite zu rufen. Erst vor wenigen Minuten bist ich vom Fieber gestiegen, um nach Dir zu suchen, Geliebte.“
Ein gewagteses Lächeln umschloß Honoras schmerzlich zuckende Lippen.
„Natürlich mußte mich Ihr wunderbarer Gesang aus den Tiefen des Waldes hervorlocken“, erwiderte sie, bemitt, Delmont ihre Hände zu entwenden, und den Weg nach dem See hastig fortgehend.
„Aber wie kommt es, daß Sie um diese Zeit hier sind, Herr Doktor? Sie pflegen sonst zu einer späteren Stunde im Schloß zu erscheinen.“
„Erträgst Du es nicht, mein süßer Engel? Die Sehnsucht trieb mich heute früher als gewöhnlich nach dem Rudbergsee, und da ich Dich nicht mehr zu Hause fand, leitete mich der Geistesblick der Liebe in diese Waldesjamalen.“

Geschäfts-Eröffnung des Berliner Waarenhauses.

Am heutigen Tage eröffnen wir

Grosse Ulrichstrasse 20

ein

Weiss-, Woll-, Kurzwaaren- und Tricotagen-Geschäft.

Durch besonders günstige Verbindungen sind wir in der Lage, neben einer grossen Auswahl in allen Artikeln **ausserst billige Preise** stellen zu können, und bitte meine werthen Kunden, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale entgegen bringen zu wollen.

Achtungsvoll

M. Michaelis & Co.,

Halle a. S., 20 Gr. Ulrichstrasse 20.

Zur Confirmation.

= Kleider-Stoffe. =

- Großer Gelegenheitskauf.** Ein gr. Post. schwarze Cachemirs in glatt u. gemustert, mit leichten Effekten, die vollständige Robe 5,50 Mk.
- Ein großer Posten reinwollene Diagonals in den neuesten Farbenstellungen, die vollständige Robe 4,50 Mk.
- Ein großer Posten reinwollene Jacquards-Beige beste Qualität mit reizenden gefärbten Effekten, die vollständige Robe 5 Mk.

Confirmanden-Jackets u. Umhänge

in größter Auswahl, für jede Figur passend, von 2 Mk. an bis zu den elegantesten.

- Corsets von 75 Bfg. an.
- Weisse Hösle 1,25 Mk.
- Bunte Hösle 90 Bfg.
- Ganddäube von 25 Bfg. an.

H. Elkan,

Waarenhaus, 89 Leipzigerstr. 89.

Jede Confirmation erhält ein Extra-Geschenk.

- Weisse Hemden von 90 Bfg. an.
- Hemden m. Spitze 1,50 Mk.
- Große Auswahl: Gestirnte Plaisirs und Tücher.

Feinen Tafel-Aufschnitt,
Gekochten Hambg. Schinken u. Zunge, Westf. Dauer-
schinken, Filetschinken, Roastbeef, Kalbsbraten,
Zungen- u. Kalbsroulade, Mortadella, Mosatkurst,
Galantine v. Geflügel etc.

Feinste Braunschw. u. Thüringer
Cervelat-Wurst,

Ger. Rheinlachs, Elbmaie, Sprotten, Bücklinge
empfehlen täglich frisch

Sprengel & Rink,

Telephon 414.

Leipzigerstr. 2.

Total-Ausverkauf!!

von Herren-, Knaben- und Confirmationen-Hüten

zu sehr billigen Preisen

in der Hut- und Mützen-Fabrik von

H. Krause, Obere Leipzigerstraße 74,
neben „Nothem Hof“.

Julius Meyer,

Uhrmacher,
Halle, Bröderstrasse 16,
Ecke vom Markt,

empfeht als Confirmationengeschenke vor-
züglich gearbeitete



Taschenuhren

für Herren und Damen

zu mässigen Preisen.

Reelle Garantie.

Ia. Braunsch. Cervelatwurst,
feinste Dauerwaare à Pfd. 1,30 Mk.,
tägl. frische Frankfurter u. Dresdner
Appetitwurstchen zum Kaltessen.

Feinste Gemüse-Conserven,
In Stangenspargel, Schnittspargel, Junge feine und
feinste Erbsen, Butterschnitt- und Brechbohnen,
Carotten, Steinpilze, Champignons, Morcheln, ge-
mischte Gemüse, Tomatenpurée, Teltower Rübschen
zu billigsten Preisen bei

Pottel & Broskowski,

Gr. Ulrichstr. 28.

Fernspr. 193.

Zur Confirmation

empfehle in großer Auswahl:

Schwarze und farbige reinwollene Kleiderstoffe,
Jackets, Pelzerinen, Unterröcke, Corsets, Plaids,
Tücher, fertige Wäsche.

Ferner täglich Eingang von Neuheiten

für die bevorstehende Frühjahrs- u. Sommer-Saison

in Kleiderstoffen u. Damen-Confection.

Große Auswahl. Billige Preise.

22 Schülershof 22
am Markt.

E. Meisel,

22 Schülershof 22
am Markt.

Dub-Flecken wäscht u. fräsiert
E. Rothner, Charlottenstr. 4.

Klaviermusik mit u. ohne Violine wird
gut u. bill. ausgef. Gralweg 17, I.

Gelegenheitskauf:

Antiquaria-Geschäft Süd 10, 15 u. 20 Bfg., Antiquaria-Geschäft St. G. u. 8 Bfg.,
Messer und Gabeln Paar 20, 40 u. 50 Bfg.

Porzellan, fast unzerbrechlich, Süd 10 Bfg., nur so lange der Vorrath reicht.

Billigste Bezugsquelle

in Galanterie - Spielzeugen - Schmuckartikeln - Lederwaren - Sammlischen
Saus- und Küchengeräthen in Holz, Glas und Eisen.

Schultornister

für Knaben und Mädchen, schon von 50 Bfg. an bis 3,50 Mk.

Central-Bazar,

Sub. Adolf Berg, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 40.

Schellfisch u. Dorsch

Alter Fischkeller,
Leipzigerstraße 20.

Achtung!

Ein vorzüglich wohlschmeckend kräftiges

Brod für 38 Pf. bereit. die Bäckerei

Gr. Wallstr. 2. Horn. Einfeld.

Wohn. „Neber die Ghe“, 1 Mt. Markt

Wo viel Kindersegen im Gebrauch.

3 St. 2. 2. 4. Sieber-Verlag, Dr. 28, Samwara

Brauer-Akademie zu Worms.

Programm zu erhalten durch die Direktion.

Dr. Schneider.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich hierelbst

Alter Markt 34

ein **Putz- und Modewaaren-Geschäft**

und bitte um gütigen Zuspruch.

Richard Hoppe, Alter Markt 34.